

Zylinderkopfdichtung

Beitrag von „TRexBln“ vom 20. März 2009 um 21:24

Hallo Gleichgesinnte,

als Neuer hier im Forum möchte ich mich kurz vorstellen und gleich eine Frage loswerden.

Ich bin in den 40ern und treibe mich in und um Berlin herum. Ich bin begeisterter Auto- und Motorradfahrer. Zu meinem "Fuhrpark" gehören ein /8er Coupé von 1972, 280 CE, eine K1200R,Bj. 2005 und ein Opel Corsa, Bj. uninteressant (Einkaufskorb für meine Frau:)).

Für meine E-Klasse (W211) sollte ich eigentlich diese Woche einen Touareg V6TDI, Bj. 8/2008, mit 4.500km, Luftfahrwerk und noch so mancher Schnickschnack, bekommen. Ich wollte das Auto bei dem Händler meines Vertrauens (Ruhrpott) abholen und war schon auf halber Strecke, da klingelte das Telefon und mein Verkäufer musste mir beichten, dass eine unvorhergesehene Reparatur die Auslieferung an dem Tag unmöglich macht :(Es wurde festgestellt, dass die Zylinderkopfdichtung defekt ist und diese Reparatur dauert mindestens 25 Stunden. Ich soll jetzt den Wagen nächste Woche Donnerstag geliefert bekommen und kriege als Entschädigung noch ein paar Kleinigkeiten (Wert ca. 500 EUR) dazu. Soweit so gut, ich bin auch mit der Behandlung insgesamt nicht unzufrieden, bis auf die Tatsache, dass die Auslieferung jetzt noch mal eine Woche länger dauern wird.

Meine Frage an Euch ist: Was soll ich davon halten, dass bei einem fast neuen Wagen schon so ein Defekt zu verzeichnen ist. Habe ich da etwa ein Montagsauto erwischt oder ist das alles nicht so schlimm. Die genaue Diagnose steht allerdings noch aus. Auch die lange Reparaturdauer verunsichert mich etwas.

Gruss aus der Hauptstadt
TRexBln